

## ZERTIFIKAT: VORLAGE MIT BEISPIEL

*Von der Einsatzstelle im Juni/Juli auszufüllen. Sie bekommen diese Vorlage im Vorfeld noch einmal zusammen mit weiteren Informationen und Hinweisen zugeschickt.*

Freiwilligendienste ermöglichen Engagement im kulturellen, künstlerischen, politischen und im Bildungsbereich.

**Vorname Nachname** war in der folgenden Einsatzstelle tätig:

### Name und Adresse der Einsatzstelle

Theaterkiste – theaterpädagogische Zentrum am Südhang e. V., Auf dem hohem Berg 7, 14684 Sommeridylle, [www.theaterkiste.info](http://www.theaterkiste.info)

### Steckbrief der Einsatzstelle

*Der Steckbrief der Einrichtung gibt einen kurzen Überblick über Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung, Zielgruppen und eventuelle Besonderheiten.*

Die „Theaterkiste“ ist ein theaterpädagogisches Zentrum, das stadtteilorientiert mit Kinder- und Jugendgruppen arbeitet. Hier werden Jugendtheatergruppen betreut, vorrangig in Kooperationen mit Schulen. Zudem finden überregional Wettbewerbe und Theaterfestivals statt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die theaterpädagogische Fortbildung.

Einschätzung der praktischen Tätigkeit, erarbeitet durch Einsatzstelle und Freiwillige/-n:  
**Tätigkeiten der/des Freiwilligen**

*In der Tätigkeitsbeschreibung wird das Tätigkeitsprofil der/des Freiwilligen umrissen, typische Aufgaben und besondere Leistungen benannt. Die Tätigkeiten sollten schwerpunktmäßig dargestellt und nach ihrer Bedeutsamkeit für den/die Freiwillige-n gewichtet werden. Es empfiehlt sich, zunächst das Arbeits- und Aufgabengebiet insgesamt zu umreißen und danach auf besondere Schwerpunkte einzugehen. Es ist wichtig, deutlich zu machen, an welchen Stellen der/die Freiwillige Verantwortung übernommen hat. Reihenfolge und Wortwahl haben einen entscheidenden Einfluss darauf, welchen Eindruck der/die Leser-in von der Tätigkeit gewinnt.*

Vorname Nachname übernahm die Leitung einer Jugendtheatergruppe, war für einen umfangreichen Teil der Organisation eines großen Theaterfestes verantwortlich und maßgeblich an der Reorganisation des Sponsorenringes für die „Theaterkiste“ beteiligt. ...

### Eigenes Projekt der/des Freiwilligen

*Zur Beschreibung des eigenen Projektes werden in Zusammenarbeit mit der/dem Freiwilligen die Eckdaten (Thema, Zeitraum, Beteiligte), wichtige Zielstellungen, Ergebnisse und Wirkungen benannt bzw. Arbeitsprozesse beschrieben.*

Im Rahmen der Schultheatertage übernahm Vorname Nachname erfolgreich die Planung und Durchführung sowie Dokumentation eines neuen Workshop-Konzepts. Zum Abschluss des Theaterfestivals fand eine öffentliche Präsentation auf dem Marktplatz statt. Mit dieser unkonventionellen Art der Öffentlichkeitsarbeit konnte neue Aufmerksamkeit auf das Theaterspiel in der Schule gelenkt werden. Darüber hinaus entwickelte Vorname Nachname eine ideenreiche Konzeption für die Suche nach geeigneten Sponsoren.

## **Kompetenzen (Wissen, Können, persönliche Stärken) der/des Freiwilligen**

*Der Nachweis über die Kompetenzen macht die erworbenen oder bereits vorhandenen Kompetenzen der/des Freiwilligen für die „Außenwelt“ sichtbar.*

*Der Nachweis über die Kompetenzen muss nicht alle Kompetenzen der/des Freiwilligen beinhalten und kann sich auf besonders prägnante Kompetenzen konzentrieren.*

*Für die Auswahl der Kompetenzen sollte im dialogischen Verfahren mit der/dem Freiwilligen nach dem Stärkenansatz („Wohllollens-Gebot“) getroffen werden. Dabei sollte beachtet werden, welche Ziele der/die Freiwillige nach dem Dienst anstrebt und welche Kompetenzen dafür erforderlich sind. Nach Möglichkeit berücksichtigt die Auswahl alle Kompetenzbereiche der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen sowie spezifischen Fachkompetenzen. Die Beschreibung der Kompetenzen sollte eine Kombination aus Fachlichkeit (Wissen und Können) und persönlichen Stärken abbilden. Siehe hierzu auch Anlage Beispiele*

Vorname Nachname arbeitete eigenverantwortlich, bewies dabei stete Leistungsbereitschaft und Kreativität, insbesondere während der Organisation der Schultheatertage. Vor allem in der Anleitung der wöchentlich stattfindenden Theaterworkshops mit Jugendlichen zeigte sich ihr Einfühlungsvermögen und ihre spontane Bereitschaft, auf die Wünsche und Interessen der Jugendlichen einzugehen und mit ansteckender Begeisterung theaterpädagogische Methoden zu erproben. Die lebendige und kollegiale Atmosphäre des Workshops schätzten alle. In den Auswertungsgesprächen reflektierte Vorname Nachname ihr Handeln konstruktiv und entwickelte neue Ideen. Durch ihren Tatendrang verbunden mit hoher Zuverlässigkeit hat Vorname Nachname die Arbeit im Team sehr bereichert.

Wir bedanken uns für das Engagement von Vorname Nachname und wünschen ihm/ihr für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und persönlich alles Gute!

**Unterschrift und Stempel Einsatzstelle**